

Konzept der Schulsozialarbeit

Harved Scheiger • Schulsozialarbeiter an der GS im Örtzetal • Worthweg 23 29633 Munster
scheiger@grundschule-im-oertzetal.de

24. Mai 2024

Konzept Schulsozialarbeit an der Grundschule im Örtzetal

Beschreibung der Schule und ihres Umfelds

Die Grundschule (GS) im Örtzetal ist eine von zwei Grundschulen in der Stadt Munster. Ihr Einzugsbereich liegt weitestgehend in der Stadt Munster, dazu kommen noch die Dörfer Ilster, Alvern und Töpingen.

Derzeit besuchen etwa 320 Schülerinnen und Schüler die Grundschule. Mit dem Schulleiter und der Konrektorin umfasst das Kollegium 25 Lehrkräfte (inkl. zwei Sonderpädagogen) sowie drei pädagogische Mitarbeiterinnen. Überdies ist ein Sozialpädagoge im Bereich der Schulsozialarbeit mit 30h/Woche im Einsatz.

Zwei Verwaltungskräfte und ein Hausmeister vervollständigen das Team der GS im Örtzetal.

In Munster leben knapp über 15.000 Menschen. Etwa 20% der Menschen sind im Leistungsbezug. 50 Kinder haben keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Munster ist ein großer Heeresstandort, in dem bereits Ende der 50er Jahre viele Wohnblöcke errichtet wurden. Diese sind heute im überwiegend unrenovierten Zustand, so dass ein stetiger Zuzug/Wechsel von Familien aus prekären Verhältnissen zu beobachten ist. Im Einzugsbereich der Schule leben viele Kinder, deren Lebensbedingungen, Entwicklungschancen und Sozialisationsbedingungen durch unterschiedliche Faktoren negativ beeinflusst werden. Dies macht sich u.a. durch Verwahrlosungstendenzen, Unruhe und Konzentrationsprobleme, Gewalt und Leistungsabfall bemerkbar. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 35%.

Seit Mai 2020 ist der Stundenumfang der Schulsozialarbeit von etwa 15 auf nunmehr 30 Stunden erhöht worden, um eine kontinuierliche, sozialpädagogische Arbeit an der Schule vorzuhalten.

Der ausführende Schulsozialarbeiter ist Diplom-Sozialpädagoge und seit Mai 2020 an der Grundschule im Örtzetal tätig. Vorher war er 25 Jahre beim Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. als Familienhelfer aktiv.

Um qualifizierte Arbeit zu gewährleisten, nimmt der Schulsozialarbeiter regelmäßig an gemeinsamen Besprechungen der Schulsozialarbeiter im Nordkreis des Heidekreises, im Heidekreis sowie im Schulbezirk teil. Außerdem ist er etwa 4-mal im Jahr bei der Supervision mit dem Schulpsychologen im Heidekreis. Ebenso nimmt der Schulsozialarbeiter an unterschiedlichen Fortbildungen teil.

Der Schulsozialarbeiter verfügt über ein eigenes Büro, in dem zum Teil seine Angebote stattfinden.

Leistungsbeschreibung der Schulsozialarbeit

1. Soziales Lernen im Klassenverband

Zielgruppe: Schulklassen und Lehrer

Ziele: Prävention, soziale Kompetenzförderung, Stärkung des Selbstwertgefühls, Förderung der Kommunikationsfähigkeit, Verbesserung des Klassenklimas.

Das Soziale Lernen findet überwiegend in den ersten Klassen statt und wird bei Bedarf in den höheren Jahrgängen aufgefrischt.

2. Sozialpädagogische Begleitung von Schüler*innen

Zielgruppe: alle Schüler*innen

Ziele: Unterstützung und Begleitung bei individuellen Problemen, auf Wunsch Gespräche auch zusammen mit den Eltern, Handlungsalternativen erarbeiten, Stärkung des Selbstwertgefühls, Motivation zur Mitarbeit, Integration in Elternhaus-Klasse und/oder Gruppe

3. Beratung von Schüler*innen

Zielgruppe: Schüler*innen

mit kurzfristigen schulischen, sozialen oder persönlichen Konflikten

Ziele: Motivation zur Selbsthilfe, Erörterung erster Schritte, Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung, Stärkung des Selbstwertes.

4. Soziale Kompetenzförderung in Kleingruppen

Zielgruppe: Gruppen aus verschiedenen oder einer Klasse(n),

Ziele: selbstständige Bearbeitung der Probleme in der Gruppe, Förderung gegenseitiger Akzeptanz, Einhaltung von Gruppenregeln, Verbesserung des sozialen Klimas

5. Beratung von Eltern/Sorgeberechtigten

Zielgruppe: alle Eltern und Sorgeberechtigten

Ziele: Beratung der Eltern bei Problemen und Krisensituationen, Unterstützung bei der Bearbeitung von Anträgen sowie bei der Kommunikation mit der Schule, Hausbesuche, um im Kontakt mit der Institution Schule zu bleiben, Motivation der Eltern zur Mitwirkung an schulischen Prozessen und Angeboten, Verbesserung der Lebenssituation der Kinder

6. Beratung von und mit Lehrer*innen

Zielgruppe: Lehrer*innen

Ziele: Entlastung der Lehrer*innen in belastenden Situationen, gemeinsame Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit Schüler*innen und/oder deren Eltern, Vermittlung an weitere Beratungsstellen, Beratung zu den Möglichkeiten des Sozialen Lernens.

7. Demokratieerziehung

Zielgruppe: Schüler*innen

Ziel: Kennenlernen demokratischer Strukturen, angemessener Umgang im Klassenrahmen oder Schulrahmen (Klassenrat, Schülerrat) mit eigenen Gedanken, Vorschlägen sowie die Auseinandersetzung mit den Ideen anderer Schüler*innen oder Klassen.

8. Entwicklung einer adäquaten Angebotsstruktur

Zielgruppe: Schüler*innen, Kollegium, Eltern, Partner der Schule

Ziele: Schaffung eines Angebotes zur Verbesserung des Schulklimas wie etwa Ausbildung Streitschlichter*innen, 1. Hilfe Helfer*innen, Aufrechterhaltung diverser Pausenangebote, Schüler- und Klassenrat, gemeinsame Teilnahme an außerschulischen Angeboten.

9. Netzwerkarbeit im Sozialraum und Heidekreis

Zielgruppe: Schüler*innen, Eltern, Kollegium, Einrichtungen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, weitere, in der Jugendarbeit engagierte Kolleg*innen

Ziele: Integration der schulischen Sozialarbeit im Sozialraum, Vernetzung, Abstimmung der Angebote, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

10. Mitwirkung in schulischen Gremien

Zielgruppe: Kollegium und Elternvertretung

Ziel: Verfestigung der sozialen Arbeit in der Schule, Schaffung eines breiteren Verständnisses

11. Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe: alle Menschen im Sozialraum

Ziele: Informationen über die breit gefächerte Aufgabenstellung eines Schulsozialarbeiters kommunizieren

12. Übergänge begleiten

Zielgruppe: Kinder aus den Kindergärten, Schüler*innen, die die Grundschule abschließen.

Ziele: Das Ankommen an unserer Schule erleichtern, die Übergänge an weiterführende Schulen begleiten

Ausblick und Evaluation

Mit dem Stellenanteil von derzeit 30h/Woche können nicht jederzeit für alle Zielgruppe alle vorgenannten Angebote gleichzeitig durchgeführt werden. Schwerpunkte müssen mit der Schulleitung und dem Kollegium verabredet werden. Über das Schuljahr findet mit der Schulleitung ein regelmäßiger Austausch statt.

Bis zum Ende eines jeden Schuljahres erfolgt eine Auswertung der Arbeit und die Planung von ggfs. notwendigen Änderungen für das kommende Schuljahr. Ergänzt werden kann dies durch Evaluation der Zusammenarbeit innerhalb der Schule z.B. durch Befragung der Kolleg*innen, der Schüler*innen und der Eltern/Familien.